

Kleine Anfrage

der Abg. Sabine Hartmann-Müller CDU

Lehrerversorgung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Landkreis Waldshut

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie stellt sich die detaillierte prozentuale Verteilung von speziell ausgebildeten Lehrkräften für Sonderpädagogik an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Landkreis Waldshut im Verhältnis zu den (anderen) Lehrkräften, zu den „sonstigen Lehrkräften“ und zu den Schulbegleitungen in den letzten Jahren dar (bitte differenziert nach Schulen und Jahren)?
2. Wie bewertet sie die Forderung, die Lehrerausbildung (erste und zweite Phase) stärker zu regionalisieren, so dass derzeitige „Mangelregionen“, zum Beispiel der Landkreis Waldshut, davon profitieren können (sogenannter „Klebeeffekt“)?
3. Wie viele Studienplätze und Studienbewerber für Sonderpädagogik gab es in den letzten fünf Jahren an den Pädagogischen Hochschulen des Landes, gegliedert nach Hochschulstandorten?
4. Wie viele Studierende im Bereich Sonderpädagogik haben in den letzten Jahren welche sonderpädagogischen Förderschwerpunkte vertieft, gegliedert nach Hochschulstandorten?
5. Wie stellt sich die Verteilung von offenen Stellen und Stellenbewerbern im Bereich Sonderpädagogik in den letzten Jahren gegliedert nach Landkreisen dar?
6. Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den letzten Jahren landesweit und insbesondere im Wahlkreis Waldshut entwickelt, gegliedert nach Förderschwerpunkten?
7. Wie bewertet sie die Forderung der „Elterninitiative SBBZ Kreis Waldshut“, in Freiburg nicht nur die sonderpädagogischen Fachrichtungen Lernen, Sprache, emotional-soziale Entwicklung und geistige Entwicklung anzubieten, sondern auch die Fachrichtung körperlich-motorische Entwicklung?
8. Wie bewertet sie die Forderung der „Elterninitiative SBBZ Kreis Waldshut“, dass zusätzliche Studienplätze für Sonderpädagogik geschaffen werden?
9. Wie bewertet sie die Forderung der „Elterninitiative SBBZ Kreis Waldshut“, in zukünftig aufzustellenden Landeshaushalten eine Sonderförderlinie „Sonderpädagogik im ländlichen Raum“ einzuführen?
10. Wie bewertet sie die Forderung der „Elterninitiative SBBZ Kreis Waldshut“, den Aufbau eines gemeinsamen „Fachkräftepools Sonderpädagogik“ zu organisieren?

30.1.2026

Hartmann-Müller CDU

Begründung

Die unzureichende Lehrerversorgung an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Landkreis Waldshut ist ein Problem, auf das Träger und Eltern wiederholt hinweisen. Die „Elterninitiative SBBZ Kreis Waldshut“ hat hierzu im letzten Jahr eine Online-Petition eingereicht, die sich an die Landesregierung richtet. Die Unterversorgung von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen stellt sich vor allem im ländlichen Raum als eine veritable Herausforderung dar. In Baden-Württemberg stehen Regionen mit Bewerberüberschuss insbesondere ländlichen Gebieten mit Unterversorgung gegenüber.